

AKREF Gebetsanliegen vom 13.07.2026 bis 26.07.2026



Arbeitskreis
Religionsfreiheit – Menschenrechte –
Verfolgte Christen
Deutsche Evangelische Allianz



Mo., 13.07. Ukraine: Neue Gemeinden gegründet

Die Gemeinde in Irpen hat 600 Mitglieder. Letztes Jahr wurden 200 neue Studenten im Bibelseminar aufgenommen. Die Menschen in Irpen und Butscha mussten große Grausamkeiten von russischen Soldaten erleben. Durch den langanhaltenden Krieg sind sie müde geworden und brauchen Ermutigung und Stärkung durch unseren Herrn. In den letzten Jahren wurden neue Gemeinden gegründet, denn viele sind offen geworden für das Evangelium. Bitten wir den Herrn um neue Mitarbeiter in seine Ernte, denn viele Männer sind zum Kriegsdienst eingezogen oder haben das Land verlassen.

Di., 14.07. Indonesien: Muslime lehnen Gebetshaus ab

Am 24. Juni griff eine Gruppe von Muslimen das Gebetshaus in Hegarmanah Indah in Westjava an. Sie drohten, den Versammlungsort niederzubrennen und forderten dessen Schließung. Die Zahl der Christen in der Wohnsiedlung ist stetig gestiegen. In Westjava gibt es in den letzten Jahren die höchste Zahl von Verstößen gegen Religions- und Glaubensfreiheit. Bitte beten Sie, dass das Zusammenleben der Bewohner wieder harmonisch und ohne weitere Unruhen verlaufen kann.

Mi., 15.07. Iran: Kirche in Teheran soll beschlagnahmt werden

Auslöser ist die Vollstreckung eines Gerichtsbeschlusses, den eine staatliche Organisation 1998 erlassen hat. Das etwa 4 ha große Kirchengelände der Evang. St.-Peter-Kirche, zusammen mit zwei Schulen und Dutzenden Wohnungen soll an die Behörde „Execution of Imam Khomeini’s Order“ übergeben werden. 20 armenische und assyrische Familien wurden aufgefordert, das Gelände innerhalb von zwei Wochen zu verlassen und sich neue Kirchen für den Gottesdienst zu suchen. Der Druck auf St. Peter ist das jüngste Beispiel dafür, wie das protestantische Christentum seit der Gründung der Islamischen Republik im Jahr 1979 schrittweise zurückgedrängt wurde.

Do., 16.07. Pakistan: Katholik stirbt nach seiner Inhaftierung

Amir Peter (60) verstarb an den Folgen schwerer gesundheitlicher Komplikationen, die während seiner Haft aufgetreten waren. Er war fälschlicherweise der Blasphemie beschuldigt worden. Sein Gesundheitszustand wurde ignoriert und ihm wurde dringende medizinische Versorgung verweigert. Die Kapuzinerbrüder hatten ihm Rechtsbeistand geleistet, aber er starb, bevor sein Fall abgeschlossen werden konnte. Dagegen wurde Nadeem Masih, von Geburt an blind und motorisch behindert, nach zehn Monaten Gefängnis freigesprochen.

Fr., 17.07. Kirgisien: Gegenwärtig finden zahlreiche Sommereinsätze statt

Jedes Jahr gibt es behördliche Bestrebungen, die Durchführung von Freizeiten zu behindern, so etwa durch Gerichtsverfahren. Bitte beten Sie

- dass Verkündiger des Evangeliums durch Gottes Geist geleitet gute Ideen und die richtigen Worte finden.
- dass viele Teilnehmer zum lebendigen Glauben an Jesus Christus kommen.
- dass die Kinder vor Online-Spielen in den sozialen Medien bewahrt werden, die dazu führen Suizid zu begehen.

Sa., 18.07. Nigeria: Wer die Opfer von Terror und Verfolgung sind

Opfer von Gewalt und Verfolgung sind weiterhin vor allem Christen. Zwischen 2019 und 2025 dokumentierte die niederländische Beobachtungsstelle fast 80.000 Todesopfer, davon 42.033 Zivilisten, 22.835 Christen, 10.519 Muslime und 184 Angehörige traditioneller afrikanischer Religionen. Bei 8.495 Toten konnte die Religionszugehörigkeit nicht festgestellt werden. Die meisten Tötungen und Entführungen ereigneten sich im Nordwesten und Nordosten des Landes. Betroffen sind oft ganze Dorfgemeinschaften.

Täter sind nicht identifizierte Terrorgruppen, Fulani, Boko Haram und ISWAP.

Von den Einwohnern sind 46 % Christen und 46 % Muslime.

So., 19.07. Haiti: Gewalt und Vertreibung

Nach Zusammenstößen bewaffneter Gruppen wurden in der vergangenen Woche 2.600 Menschen vertrieben, 5.000 waren es bereits zwischen März und Mai.

Die Gesundheitsversorgung, insbesondere für Frauen und Mädchen, ist massiv beeinträchtigt. „Ärzte ohne Grenzen“ musste ihre Arbeit in ihrer Geburtsklinik in Cité Soleil einstellen, wodurch Tausende von Frauen keinen Zugang mehr zu mütterlicher Gesundheitsversorgung hatten. Diese Entwicklungen finden vor dem Hintergrund einer steigenden Zahl von Zwangsrückführungen nach Haiti statt. Die Kirchen leisten Hilfe, bieten Unterkünfte, sehen sich aber Bedrohungen, Schließungen und Einschränkungen ausgesetzt.

Mo., 20.07. Syrien: Suleiman Khalil verhaftet

Suleiman Khalil ist der ehemalige Bürgermeister von Sadad, einer der ältesten christlichen Städte der Welt. Er organisierte 2015 eine starke Verteidigung seiner Stadt und verhinderte, dass die Terrorgruppe „Islamischer Staat“ (IS) Einwohner tötete und entführte — so wie sie es in einer benachbarten christlichen Stadt getan haben. Am 8. Februar verhafteten Kräfte der syrischen Übergangsregierung Khalil in seinem Haus und halten ihn seitdem ohne formelle Anklage fest, ohne das Recht auf einen Anwalt, medizinische Versorgung und Zugang zu biblischen Schriften. Beten wir für Khalil, Syrien und die Christen im Land.

Di., 21.07. China: Bibeln für inhaftierte Christen

Zwei von 18 in China inhaftierten Mitarbeitern der Pekinger Zion-Kirche haben im Gefängnis Bibeln erhalten. Die juristische Initiative hatte Erfolg. Dieser Schritt hat „einen juristischen Präzedenzfall in formeller schriftlicher Form“ geschaffen. Angehörige oder Anwälte anderer inhaftierter chinesischer Christen könnten künftig möglicherweise denselben Rechtsweg nutzen, um Bibeln zu übergeben. Im Kontrast zu diesem juristischen Erfolg steht der Druck auf Anwälte. Ihnen wurde mündlich gedroht, ihre Zulassung zu verlieren, so dass sie ihr Mandat der Verteidigung von Christen niederlegten.

Mi., 22.07. Ukraine: Kriegsdienstverweigerer

Der 50-jährige Baptist Dmytro Koval war am 1. März festgenommen worden. Gegenüber den Behörden verwies er darauf, dass er als Christ aus Gewissensgründen keinen Wehrdienst leisten könne, aber bereit zu einem Zivildienst sei. Die Behörden übergaben ihn dem Militär, das ihn zum Sturmregiment „Skelya“ schickte. Dort wurde er wiederholt so schwer misshandelt, dass er am 21. März starb. Derzeit sind mindestens 49 weitere Baptisten inhaftiert sowie zahlreiche weitere Angehörige christlicher Gemeinschaften. Das Gesetz zum zivilen Ersatzdienst für Kriegsdienstverweigerer ist durch das aktuelle Kriegsrecht außer Kraft gesetzt.

Do., 23.07. Uganda: Evangelist zusammengeschlagen

Der 37-jährige David Musobya hatte mit seiner Frau am 14. Juni an einer evangelistischen Aktion im Osten Ugandas teilgenommen. Auf dem Rückweg näherten sich ihnen neun Muslime. Die Angreifer zerrissen seine Bibel, schlugen und traten so auf ihn ein, dass er Brüche am linken Bein und der rechten Hand erlitt und das Bewusstsein verlor. Als sich ein LKW näherte, ergriffen die Angreifer die Flucht. Der LKW-Fahrer brachte Musobaya ins Krankenhaus. Die Verfassung Ugandas garantiert das Recht, den eigenen Glauben zu verbreiten und von einer Religion zu einer anderen zu konvertieren. Beten wir für die Christen, dass sie nicht mutlos werden.

Fr., 24.07. Pakistan: Kinderheirat und Zwangsbekehrung

Ein Gericht in Pakistan hat eine medizinische Untersuchung angeordnet, um das Alter eines christlichen Mädchens festzustellen, das am 12. Juni entführt, gewaltsam zum Islam bekehrt und mit einem Muslim verheiratet wurde. Die 13-jährige Amber Nadeem hatte einem Richter berichtet, dass die Familie des Entführers sie bedrängt habe zu behaupten, sie sei volljährig. Ambers Eltern versuchten drei Tage lang, die Polizei davon zu überzeugen, eine Erstanzeige aufzunehmen. So hatte der Verdächtige genügend Zeit, Dokumente vorzulegen, aus denen hervorgeht, dass das Mädchen zum Islam konvertiert und ihn geheiratet habe.

Sa., 25.07. Nigeria: Gemetzel geht weiter

Fulani-Hirten, die gezielt auf christliche Führer aus waren, töteten am 22. Juni bei einem nächtlichen Überfall auf ein Dorf im Bundesstaat Plateau 28 Christen, darunter einen Pastor. Wer aus seinem Haus trat, wurde sofort erschossen. Telefon- und Telekommunikationsdienste waren unterbrochen worden, sodass die Bewohner keine Sicherheitsbehörden um Hilfe rufen konnten. Lasst uns beten für die christlichen Völker in Nord-Nigeria, die so blutig verfolgt werden, aber auch für das Nomadenvolk der Fulani, dass aus ihnen noch viel mehr zum lebendigen Glauben an Jesus finden, wie es bereits geschieht.

So., 26.07. Zentralafrikanische Republik: Priester ermordet

Pfarrer Crépin Martial Monga wurde am Abend des 29. Juni vor seinem Pfarrhaus getötet. Pfarrer Monga koordinierte das Lokale Komitee für Frieden und Versöhnung von Zémio, einem Vermittlungsgremium zwischen Gemeinden, lokalen Behörden und anderen Akteuren in der Region. Die katholische Kirche übernimmt dort durch ihre Priester und Pfarrstrukturen häufig die faktische Rolle der Vermittlung und des Schutzes der Bevölkerung. Bewaffnete Gewalt prägt die Region im Kampf um Bodenschätze zwischen der regulären Armee, ethnischen Gruppen und der russischen Wagnergruppe.



Arbeitskreis

Religionsfreiheit – Menschenrechte –
Verfolgte Christen

Deutsche Evangelische Allianz



Redaktion: Paul Murdoch, akref.ead.de

Falls Sie die Erstellung und Verbreitung der AKREF Gebetsanliegen unterstützen möchten, können Sie gern eine Spende richten an: Evangelische Allianz in Deutschland (EAD)

Spendenkonto:

IBAN: DE8752060410000416800

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Kreditgenossenschaft

Verwendungszweck „AKREF“

Gerne können Sie auch [online spenden](#).

Wenn Sie auch die ausführlichen, ebenfalls kostenlosen AKREF **Nachrichten** bestellen möchten, können Sie sich auf akref.ead.de/nachrichten/ dafür registrieren.

Um AKREF Gebetsanliegen per E-Mail zu erhalten, können Sie sich auf akref.ead.de/gebet-fuer-verfolgte/ dafür registrieren.